



## Bundesautobahn A 93 Süd Rosenheim - Kiefersfelden Bestandsorientierter Ausbau in Fahrtrichtung Inntaldreieck

- Lage im Netz** Die A 93 Süd Rosenheim – Kiefersfelden beginnt am Autobahndreieck Inntal und endet an der deutsch-österreichischen Grenze zwischen Kiefersfelden und Kufstein. Die gesamte Strecke der A 93 Süd liegt im Landkreis Rosenheim. Im Bereich des Autobahndreiecks Inntal mündet die A 93 Süd in die A 8 München – Salzburg.
- Verkehr** Die A 93 ist als Inntalautobahn in Verbindung mit der Brennerautobahn eine der wichtigsten Transitverbindungen zwischen Deutschland und Italien. Der Abschnitt Rosenheim bis Bundesgrenze ist auch Teil der als ‚Großes deutsches Eck‘ bezeichneten Transitverbindung zwischen Salzburg und Kufstein bzw. Innsbruck. Auch für den Ferien-, Urlaubs- und Wochenendreiseverkehr ist die Inntalautobahn von hoher Bedeutung. Die Verkehrsbelastung beträgt rd. 50.000 Kfz/24h mit einem Schwerverkehrsanteil von 19 %.
- Bau** Die Fahrbahn in Fahrtrichtung Rosenheim wird in 3 Bauabschnitten ausgebaut und grundhaft erneuert. Im Zuge dieser Ausbaumaßnahme wird die bestehende Straßenentwässerung für beide Richtungsfahrbahnen auf die heutigen Anforderungen nachgerüstet. Die Arbeiten im ersten Bauabschnitt wurden auf einer Länge von rund 8km im Jahr 2012 durchgeführt. Von Mai bis November 2013 erfolgen die erforderlichen Bauarbeiten im zweiten Bauabschnitt wiederum auf einer Länge von rund 8km. Voraussichtlich im Jahr 2014 wird die Gesamtmaßnahme mit dem dritten Bauabschnitt abgeschlossen.
- Ausbau** Der Oberbau der Autobahn in Fahrtrichtung Rosenheim besteht heute aus einer Betondecke der frühen 80er Jahre. Die über 25 Jahre alte Betondecke weist gravierende Schäden auf, so dass eine grundhafte Oberbauerneuerung erforderlich ist. Aus Gründen der Verkehrssicherheit musste die Richtungsfahrbahn Rosenheim daher über die gesamte Länge auf eine zul. Höchstgeschwindigkeit von 130 km/h beschränkt werden.
- Die Fahrbahn in Fahrtrichtung Kiefersfelden wurde bereits im Jahre 2004 erneuert.
- Der Ausbau erfolgt gemäß Regelquerschnitt RQ 31 der RAA 2008 (Richtlinie für die Anlage für Autobahnen) mit

einer zweistreifigen 12 m breiten Richtungsfahrbahn einschließlich Standstreifen. Die Mittelstreifenbreite beträgt 4,0 m. Damit wird im Bedarfsfall bei einer Sperrung der bereits ausgebauten Fahrbahn A eine 4+0 - Verkehrsführung ermöglicht. Dies bedeutet, dass im Bedarfsfall die vorhandenen vier Fahrstreifen (zwei je Fahrtrichtung) mit reduzierten Fahrbahnbreiten unter Verzicht des Standstreifens auf die eine Richtungsfahrbahn der Autobahn umgelegt werden könnten. Hierfür wird die Fahrbahn B zum heutigen Bestand um 1 m verbreitert.

Die Unterführungsbauwerke der kreuzender Straßen, Wege und Gewässer müssen dringend erneuert werden. Im Zuge des Ausbaus werden die Überbauten der Bauwerke daher ebenfalls neu betoniert.

Die bestehenden Straßenentwässerungseinrichtungen entsprechen ebenfalls nicht mehr den heutigen Anforderungen. Daher wird die Entwässerung des Straßenkörpers im Zuge des Ausbaus an die heutigen Anforderungen angepasst, d.h. es werden neue Regenrückhaltebecken, Sickermulden und Sicherflächen angelegt. Durch diese Anpassung werden die Umweltbeeinträchtigungen minimiert.

#### Lärmschutz

Da es sich bei dem Projekt um keinen Anbau weiterer Fahrstreifen handelt, sondern um eine Erhaltungsmaßnahme ohne Erhöhung der Leistungsfähigkeit, löst das Projekt keine Lärmvorsorgepflicht aus. Gleichwohl wird bei der grundhaften Erneuerung des Oberbaus ein lärmindernder Fahrbahnbelag (lärmoptimierte Asphaltdeckschicht) eingebaut.

# Übersichtskarte



Herausgeber:

Autobahndirektion Südbayern  
Seidlstrasse 7-11  
80335 München  
Tel.: 089/54 552 0  
E-mail: Poststelle@abdsb.bayern.de  
Internet: www.abdsb.bayern.de  
Stand: 05.2013

Fotos und Karten:

Autobahndirektion Südbayern